

Kelheim-Gmünd löst das Final-Ticket

ZIELGENAU Die SV Luftpistolenschützen gewinnen am Wochenende beide Begegnungen. Als Nächstes legen sie auf die Meisterschaft im Februar an.

VON HEINER STÖCKER, MZ

KELHEIM. Mit 4:1 haben sie am Samstag die SSG Dynamit Fürth und mit 3:2 die Sportschützenabteilung des TSV Ötlingen gestern besiegt. Die Luftpistolenschützen des SV Kelheim-Gmünd reiten auf der Erfolgswelle. Zwar stehen ihnen am Drei-Königs-Wochenende noch die Spitzenduelle gegen Tabellenersten Sgi Waldenburg und Tabellendritten Sgi Ludwigsburg ins Haus. Aber auch die können den Gmündnern die Finalteilnahme nicht mehr verhaseln.

„Die Stimmung im Team ist momentan super“, sagte Mannschaftsbetreuer Rudi Rauch gestern nach dem Duell gegen Ötlingen – selbst ein Kandidat, der neben der HSG München noch ins Finale möchte. Das Ergebnis vom Wochenende sei nicht hoch genug einzuschätzen. Zumal zum einen Trainer Thomas Karsch und seine Frau Monika – beide Leistungsträger der Mannschaft – aus persönlichen Gründen nicht antreten konnten und sämtliche Legionäre des Teams Samstag und Sonntag verhindert waren.

„Thomas Karsch hat in den vergangenen Wochen einen tollen Job gemacht“, sagte Rauch. Nach dem letzten Bundesliga-Kampf hatte der nicht mit seiner Kritik hinter den Berg ge-



Thomas Karsch (im Oktober): „Die Technik ist nicht so entscheidend, wie der, der sie bedient.“ Foto: Stöcker/Archiv

ERGEBNISSE UND TABELLE

SV Kelheim-Gmünd – SSG Dynamit Fürth 4:1 (1870:1850 Ringe):

Munkhbayer Dorjsuren – Claudia Verdichio-Krause 376:373; Manuel Heilgemeier – Heidi Diethelm Gerber 377:379; Christoph Schultheiß – Kathrin Pfundstein 376:367; Sebastian Rosner – Kirsten Knopf 373:366; Axel Genewsky – Gordon Krause 368:365;

TSV ÖTLINGEN - SPSCHABTL. – SV KELHEIM-GMÜND 2:3 (1874:1885 RINGE):

Patrik Lengerer – Munkhbayer Dorjsuren 378:380; Markus Geipel – Manuel Heilgemeier 369:378; Mauro Badaracchi Christop Schultheiß 374:384; Jörg Kobarg – Sebastian Rosner 378:374; Achim Rieger – Tobias Piechaczek 375:369;

Tabelle (Einzel-, Mannschaftspunkte)

1. Sgi Waldenburg (19:6, 10:0)
2. SV Kelheim-Gmünd (16:9, 10:0)
3. Sgi Ludwigsburg (18:7, 8:2)
4. HSG München (16:9, 6:4)
5. TSV Ötlingen - SpSchAbt. (12:13, 4:6)
6. ESV Weil am Rhein (8:17, 2:8)
7. SSG Dynamit Fürth (6:19, 0:10)
8. SV Altheim Waldhausen (5:20, 0:10)

halten und angeprangert, dass es beim Team an der richtigen Einstellung hapere. Dabei hatten die Gmündner den Vergleich damals gegen den SV Altheim Waldhausen gewonnen. „Thomas hat sie in der Zwischenzeit zweimal bei Treffen motiviert, dass jeder

den nötigen Ernst reinbringt. Aber auch Florian Makl hat als Vertreter das Team bei den beiden Begegnungen toll betreut und gute Arbeit geleistet.“

Dabei war vor allem Ötlingen ein harter Gegner. Deren Patrik Lengerer hatte es im direkten Vergleich am

Stand gegen Munkhbayer Dorjsuren selbst in der Hand: Hätte er bei seinem letzten Schuss eine Zehn statt einer Acht erzielt, wäre es ins Stechen gegangen. So aber zog er mit 378:380 den Kürzeren und die Kelheimer freuen sich über das Finale.